

Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Vorrunde am 23/24.01.2016:

Gruppe 7 in Schmiden

23.01.2016:

SC Emmendingen – SK Landau 2,5 : 1, 5

GM Rausis, Igors	-	FM Muranyi, Karl-Jasmin	0,5 : 0,5
GM Sokolov, Andrei	-	FM Silber, Gerhard	1 : 0
GM Miezis, Normunds	-	Möldner, Jürgen	1 : 0
Bauer, Andreas	-	FM Lang, Torsten	0 : 1

SC Gröbenzell – SK Schmiden/Cannstatt 1,5 : 2, 5

FM Schuster, Karsten	-	Kabisch, Thilo	0 : 1
Pieper, Thomas	-	FM Trachtmann, Mark	0,5 : 0,5
FM Taggatz, Mario	-	FM Krockenberger, Martin	1 : 0
Grawe, Christian	-	Löhr, Markus	0 : 1

Knapper und etwas glücklicher Sieg

Nach 3 Spielstunden sah es nicht gut für uns aus: Martin musste sich geschlagen geben, ich stand schlechter und an den vorderen Brettern war kein Sieg in Sicht. Aber meine Partie kippte vor der Zeitkontrolle im 40. Zug und ich konnte den Ausgleich erzielen. Mark und Thilo hatten sich inzwischen Vorteile erarbeitet, die bei Thilo zum benötigten Sieg reichten. Morgen geht es gegen Emmendingen um den Einzug in die Zwischenrunde. Die Badener traten heute mit 3 Großmeistern an – die Favoritenrolle ist also klar vergeben.

24.01.2016:

SK Schmiden/Cannstatt	–	SC Emmendingen	1 : 3
Kabisch, Thilo	-	GM Rausis, Igors	0 : 1
FM Trachtmann, Mark	-	GM Sokolov, Andrei	0,5 : 0,5
Löhr, Markus	-	GM Miezis, Normunds	0 : 1
FM Krockenberger, Martin	-	Bauer, Andreas	0,5 : 0,5

Nach Kräften gewehrt, aber trotzdem verloren

Wie erwartet trat Emmendingen mit 3 Großmeistern gegen uns an und war klar favorisiert. Zunächst war aber von diesem nominellen Übergewicht nicht viel auf den Brettern zu erkennen: Martin einigte sich nach ruhigem Verlauf mit seinem Gegner auf Remis, die anderen Partien waren umkämpft mit offenem Ausgang.

Die 4. Spielstunde brachte dann die Entscheidung zu unseren Ungunsten. Nach meinem Bauernopfer setzte ich zu früh auf Materialrückgewinn, bei ruhigem Weiterspielen wäre ein remisliches Turmendspiel entstanden. Thilos Partie war sehr kompliziert, beide Könige standen gefährdet. Letztlich büßte Thilo entscheidendes Material ein und verlor. Die Beurteilung der entscheidenden Partiephase blieb auch in der zweistündigen Großmeisteranalyse unklar. Für diese Analyse blieb viel Zeit, denn Mark spielte stark und versuchte mehr als 100 Züge lang, den vollen Punkt gegen GM Sokolov einzufahren, musste sich aber letztlich mit einem Remis zufrieden geben.

Markus Löhr



Foto vom heutigen Wettkampf (Dank an DSB Turnierleiter-Pokal Thomas Wiedmann): Links Emmendingen, rechts Schmiden/Cannstatt